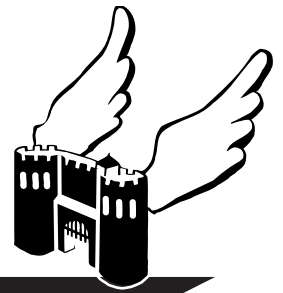


Der nächste Stammtisch findet
am **18. Mai 2009** ab 19.30 Uhr
im Gasthaus „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121, statt!

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDEL • APRIL 2009 • SEITE 1

Schöner vom Breslauer Platz zum Rhein

Nach dem Abbau des Musical Domes und der Fertigstellung der Nord-Süd-Bahn soll das Gebiet östlich des Breslauer Platzes neu geordnet werden. Hierzu hatte das Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen im letzten Jahr ein mehrstufiges städtebauliches Werkstattverfahren durchgeführt.

Am 25. März hatte Bezirksvorsteher Andreas Hupke in die Aula der Ursulinenschule, Marzellenstraße eingeladen, um die Öffentlichkeit an der Bauleitplanung „für diesen geschundenen Platz“, so Hupke, gemäß des Baugesetzbuch zu beteiligen. Anwohner und Anlieger konnten Fragen stellen an die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Luise Müller, sowie ihren Mitarbeiter Hermann Gellissen und Kai Büder (für das siegreiche Architekturbüro Büder und Menzel).

Das 2,8 ha große Gelände zwischen Altstadt, Rhein, Kuni-bergsviertel und Hauptbahnhof weist zahlreiche Besonderheiten auf. Neben den rund 5,5 m Höhenunterschied vom Breslauer Platz bis zum Rhein hinunter, besteht auch eine Option für die DB auf Erweiterung des Hauptbahnhofs um 2 weitere Gleise. Öffentliche und private motorisierte Verkehre müssen auf begrenztem Raum abgewickelt werden.

Architekt Kai Büder stellte den Siegerentwurf vor: er schließt mit einem verkehrsfreien Platz an die Johannisstraße an. Ein zentraler 20 Meter breiter

„Boulevard“ öffnet den Blick zum Rhein und führt vom Platz zwischen der Bebauung zum Rheinufer hinunter. Bis zu dieser zentralen Achse wird die Straße Am Alten Ufer fortgeführt, die zur Zeit noch vom Musicaldom unterbrochen wird.

Alle verkehrlichen Funktionen, Taxi-Bereich und private Anfahrt, sind im dem Bereich zwischen Hauptbahnhof und einem multifunktionalen Gebäude auf der Südseite des Boulevard konzentriert.

Der moderne Busterminal mit zehn Busplätzen soll im Untergeschoss des Gebäudes integriert werden. Das Gebäude ist ein Joker: die Nutzung als Musical oder Fußballmuseum ist möglich. In den oberen Stockwerken ist neben Freizeit- oder Büronutzung explizit die Ansiedlung kultureller Institutionen gewünscht.

Die lange geforderte Rampe für Fußgänger und Radfahrer zum nördlichen Steg der Hohenzollernbrücke soll endlich realisiert werden.

Mit dem Besitzer des Kommerzhotels mit seiner umstrittenen orangefarbenen 70er-Jahre Fassade wird derzeit wegen architektonischer Modernisierungsmaßnahmen verhandelt.

Nach der Beratung in der Bezirksvertretung und dem Stadtentwicklungsausschuss wird der Bebauungsplan voraussichtlich im März 2010 für einen Monat zur Bürgerbeteiligung ausgelegt.

Sanierungssitzung am 19. Mai?

Die voraussichtlich abschließende Sitzung des Sanierungsbeirates soll gemäß einer Mitteilung vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik am 19. Mai 2009 stattfinden.

Der Förderverein hatte die Sitzung gefordert, um offenstehende Probleme anzusprechen.

Gewerbefläche bleibt ungenutzt
Über der städtebauliche Vertrag zwischen der Verwaltung und der Immobilienfirma Areal über die Nutzung des Parkplatzes hinter dem REWE-Supermarkt sind widersprüchliche Gerüchte im Umlauf. Entgegen der ursprünglichen Vereinbarung wurde spekuliert, ob Areal den Gesamtkomplex aus einem Gebäude und dem noch der Stadt gehörenden Platz an der Ecke Dagobertstraße/ Ecke Turiner Straße verkaufen will. Auf Anfrage des „Götterboten“ teilte das Amt für Stadtentwicklung und Statistik mit, dass derzeit weitere Gespräche zur Entwicklung des städtischen Grundstücks stattfinden.

Wohnumfeldmaßnahmen stagnieren

Es stehen seit 2007 immer noch letzte, bereits bewilligte Sanierungsmaßnahmen in der Eintrachtstraße, Am Salzmagazin und am Ursulaplatz (von Am Salzmagazin bis Marzellenstraße) an. Die Straße Am Salzmagazin ist im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der Verwaltung von der Durchführung der Deutschen Bahn AG bis zum Ursulaplatz instandgesetzt.

Neues Lokal an der Torburg

„Was wird aus ‚Don Gelato‘“, fragten sich Passanten und Anwohner im letzten Sommer, als zwischen Ebertplatz und der Fußgängerzone an der Torburg in einem vergitterten Ladenlokal unter dem Schild „Don Gelato“ kräftig gearbeitet wurde. Ein Eisalon sollte entstehen.

Doch die Eissaison verging, und die Arbeiten stoppten, ohne dass das Lokal eröffnet wurde.

Das soll jetzt anders werden. Ab Mitte Mai soll an gleicher Stelle ein stilvolles italienisches Eiscafé und italienisches Restaurant mit mediterranem Flair entstehen. Im Sommer soll es Erfrischungen geben, leichte Speisen und Salate, im Winter wechselnde Tagesgerichte, Pizzen, Pasta und Crepes.

Der Name „Don Gelato“ darf nicht mehr verwendet werden und so wird es einen neuen Namen geben, der zum Eigelstein-Veedel passt.

23 neue Fahrradständer

23 neue so genannte „Haarnadeln“ sind rund um den Eigelstein installiert worden. Die Rechnung der Firma liege dem Fahrradbeauftragten Roder vor. Er müsse sie nur noch abnehmen.

Zwar sollten die Ständer nach Genehmigung im September 2008 innerhalb von zwei Monaten installiert sein. Nun sind die neuen, Platz sparenden Fahrradparkplätze immerhin pünktlich zur neuen Radfahr-saison vorhanden.

Unter dem neuen Link

www.stadt-koeln.de/4/verkehr/radverkehr/

kann man sich über Aktuelles und aus dem Bereich des Fahrradbeauftragten informieren.

Marriott Hotel baut neues Konferenz-Center

Knapp drei Jahre nach der Eröffnung erweitert das Kölner Marriott Hotel in der Johannisstraße sein Haus um ein Konferenz-Center für Veranstaltungen mit bis zu 1.500 Gästen und einer Gesamtfläche von insgesamt 2.000 Quadratmetern. Im August 2008 begann der Umbau des angrenzenden Bürohauses, das zuletzt von der Nord-Süd-Stadtbahn ARGE genutzt wurde, in einen zusätzlichen Hoteltrakt.

Im Juni 2009 soll der erste Gast in eines der neuen Zimmer im Anbau einchecken. Dann stehen den Gästen des Hauses neben 365 Zimmern insgesamt 26 Konferenzräume, zwei Ballsäle mit jeweils 530 und 620 Quadratmetern zur Verfügung. Für Konferenzen mit bis zu 250 Personen entstehen vier weitere Tagungsräume. Um den Aufenthalt zu versüßen, tragen die Konfe-

renzräume Schokoladennamen: von „Cocos“ über „Caramel“ bis zu „Marzipan“.

Ein Grund für den Umbau ist die gute Auslastung des Hauses. So entwickelt sich der Hotelmarkt in Köln mit jährlich mehr als 2,5 Millionen Besuchern sehr gut. Zwei Drittel von ihnen (in Zahlen 1,77 Millionen) zieht es aus geschäftlichen Gründen in die Domstadt. „Vor allem das Tagungsgeschäft boomt“, sagt Hoteldirektorin Sabine Rahmel.

Nach dem Maritim-Hotel am Heumarkt ist das Marriot das zweite Kölner First Class-Haus, welches zwei große Ballsäle vorweisen kann.

Das wird auch Karnevalsveranstalter freuen, die in den letzten Jahren das Veedel für ihre Sitzungen mangels geeigneter Räumlichkeiten meiden mussten. Die Ballsäle sollen „Tünnies“ und „Schäl“ heißen.

Kultur und Unterhaltung:

Donnerstag, 23. April, 20.30 Uhr: „Karneval“, Psychokrimi von Jordi Galceran. Theater Tiefrot, Dagobertstraße 32, Tel.4600911. Weitere Informationen: www.theater-tiefrot.com

24. April bis 10.Mai: Veit Landwehr: „Heile Welt“ – Objekte, Installationen, Bilder, Fotos. „Praxis“ Projektatelier Staab, Eigelstein 112, . Tel: 13 93 261. Weitere Informationen: www.kunst-praxis-staab.de

Samstag, 25. April, 20 Uhr: Premiere: „Dantons Tod“. Schauspiel von Georg Büchner. Horizont-Theater, Thürmchenswall 25, Tel: 13 16 04. Weitere Informationen: www.horizont-theater.de

Montag, 27.April, 20 Uhr: Klub Junge Literatur: „Wiener Melange mit Metamorphosen“. Zusammen mit Verlag Kiepenheuer & Witsch. Raketenclub, Weidengasse 21 (Hinterhof). www.raketenklub.blog.de

Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr: „Living Room-Music“. Das Schlagzeugensemble der Hochschule für Musik Köln spielt Werke für Marimbanphon von Bach, Roloff, Thomas und Miyake. Außerdem kommt John Cages „Living Room Music“ mit Haushaltsobjekten als Instrumente zur Aufführung. Leitung: Prof. Carlos Tarcha. Reihe "FreiTöne" Von Alter Musik bis Jazz, live in der Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts kloster 11 – 13. www.st-marien-hospital.de

Samstag, 9. Mai, 20.00 Uhr: Milan Sladek Pantomimentheater, Köln und Figurentheater Zilina, Slowakei. Regie und Maskenentwürfe: Milan Sladek. Konzertsaal der Hochschule für Musik, Dagobertstraße 38. Kartenvorverkauf über KölnTicket, Tel. 0221/28 01 www.milansladek.de. Kontakt: Tel. 0221/520 212